

und anderer Bibliotheken in Rom große Verdienste erworben. Er nahm 1953 die Wahl zum Korrespondierenden Mitglied der MGH an, die seiner nun trauernd gedenken.

Besonders schmerzlich spürbar ist die Lücke, die der Tod von Dr. FRITZ WEIGLE am 28. Dezember 1966 in den Kreis der ständigen Münchener Mitarbeiter der MGH gerissen hat, deren ältester er war (s. den Nachruf im DA. 22, 693). Er hat das Erscheinen der seit langem von ihm vorbereiteten Ausgabe der Briefsammlung Gerberts von Reims nicht mehr erlebt, aber noch die letzten Korrekturen revidieren können. Inzwischen hatte er mit großem Eifer eine Darstellung der Geschichte der MGH in den letzten fünfzig Jahren vorbereitet, die 1969 in ihrem 150. Jahr erscheinen sollte. Seine eigenen Erfahrungen als Mitarbeiter reichten bis in die Spätzeit Paul Kehrs zurück, er hatte auch schon die im Archiv der Deutschen Akademie zu Berlin und im Dahlemer Hauptarchiv liegenden Monumenta-Akten auf mehreren Archivreisen gesichtet und mit ihrer Verwertung für eine Darstellung begonnen. Diese Vorarbeiten waren jedoch noch nicht weit genug gediehen, daß ein anderer, schwer zu findender Bearbeiter sie in der geplanten Frist zum Abschluß bringen könnte. Deshalb muß dieser Plan zunächst aufgegeben oder zurückgestellt werden, während ein neuer Gesamt-Index aller Monumenta-Publikationen von Dr. GOTTFRIED OPITZ für 1969 vorbereitet wird.

Bei der Jahrestagung wurde auch der auswärtigen Mitarbeiterin Dr. BEATRICE M. HIRSCH-REICH gedacht, die am 17. Januar 1967 mit 78 Jahren in Oxford gestorben ist. Einst Schülerin von Oswald Redlich und des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, später in Hamburg tätig, hatte sie auch nach ihrer Emigration nach England an einer Ausgabe des um 1205 in Bamberg geschriebenen, weit verbreiteten Traktats „De semine scripturarum“ für die „Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters“ weitergearbeitet; das Manuskript des komplizierten Textes liegt fertig vor, die weit gediehenen Vorarbeiten für die Einleitung sind nach testamentarischer Verfügung den MGH nach München übersandt worden, so daß hier eine Fertigstellung der Ausgabe möglich sein wird.

Der Mitarbeiterkreis der MGH wird sich weiterhin dadurch verändern, daß Dr. KURT REINDEL, bisher Dozent in München, auf eine Professur der neuen Universität Regensburg berufen wurde und Dr. HANS E. MAYER, bisher auch Dozent in Innsbruck, dem Ruf auf ein Ordinariat in Kiel folgen wird. Beide wollen trotzdem ihre Mitarbeit an Monumenta-Aufgaben fortsetzen. Daß ihre Mitarbeiter-Stellen wie